

Rede des Altherrenpräsidenten anlässlich des Altherrenausfluges vom 4. September 2004 nach Bern / 85 Jahre Kyklos Schiers

Geehrte Altherren,
geschätzte Aktive,

Der Kalte Krieg ist vorüber, die kommunistischen Diktaturen sind zusammengebrochen. Demokratie und Kapitalismus schienen bereits unaufhaltsam auf dem Siegeszug. Für einige war es gar an der Zeit, das «Ende der Geschichte» auszurufen, als der 11. September 2001 schockartig das Ende des Traums vom neuen friedlichen Zeitalter brachte.

Der 11. September 2001 war einer jener Tage in der Geschichte der Menschheit, die man nie wieder vergessen wird. Ich bin sicher, dass jeder hier noch ganz genau weiss, wo er an diesem Tag war und was er gerade tat, als die entführten Flugzeuge in die Wahrzeichen amerikanischer Finanz- und Militärmacht stürzten. Die ganze Welt hielt den Atem an, und so vermutlich auch jeder von uns.

Persönlich war ich an diesem Tag schwer verkatert zu Besuch an der ETH. Genau wegen diesem Kater verliess ich diesen Besuchstag relativ schnell wieder, um mich auf den Weg zurück nach Grüşch zu machen. Dort bekam ich am Nachmittag das ganze Ausmass der Tragödie mit und war im ersten Moment sehr geschockt, nicht zuletzt auch darum, weil mein Bruder zu dieser Zeit in New York war. Im Kreise des Kyklos, wo ich zu dieser Zeit noch aktiv war, hat man sich natürlich sehr intensiv mit dem ganzen Thema befasst. Zum Teil völlig ernst, zum Teil aber auch etwas lockerer.

Wenn wir die Geschichte des BK/Kyklos betrachten, so ging diese einher mit dem vermutlich intensivsten Jahrhundert der Menschheit. Unsere Gründungsmitglieder könnten uns aus erster Hand vom ersten Weltkrieg erzählen. Sie gründeten diesen Verein in einem der ereignisreichsten Jahre der Zeitgeschichte: am 15. Januar 1919 wurden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg von faschistischen Freikorps ermordet; am 22. Juni wurde der Vertrag von Versailles unterzeichnet, welcher das offizielle Ende des Ersten Weltkrieges darstellte; noch im selben Jahr gab die Weimarer Nationalversammlung Deutschland eine demokratisch-parlamentarische Verfassung und der Völkerbund wurde gegründet.

Der heutige Kyklos entstand aus dem früheren Bibelkreis. In den 20er Jahren wurden in Europa gerade mehrere solcher Bibelkreise oder Bibelkränzchen gegründet, so eben auch in Schiers. Im BK wurde über die Bibel und über das allgemeine Weltgeschehen diskutiert. Der BK Schiers wandelte sich aber mehr und mehr zu einem Verbindungsähnlichen Verein. So hatte man einen Zirkel, ein Knopflochband und Cerevis-Schildchen in den Farben schwarz-weiss-schwarz.

In der Aktivenzeit von Gamin in den Jahren 1959 bis 1963, war sicherlich der Bau der Berliner Mauer im Jahre 1961 und mit Sicherheit die Kubakrise vom darauf folgenden Jahr,

die einschneidendsten Ereignisse. Der BK, der damals ja immer noch so hiess, war zu dieser Zeit vermutlich schon eher eine Verbindung, als ein „Bibelkreis“. So wurde ja auch der Name im Jahre 1966, nach einigen Gesprächen mit der Schulleitung und den anderen Verbindungen von BK in Kyklos umgeändert und auch in den neuen Verträgen gab es schon eine Annäherung des Kyklos an die Verbindungen.

Während der Aktivenzeit von Stanley Anfangs und Mitte der 80er Jahre war vermutlich der Afghanistankrieg und dann bald einmal die Reformpolitik von Michail Gorbatschow in der UdSSR ein wichtiges Thema. Ein paar Jahre später war es natürlich der Fall der Berliner Mauer und die friedliche Revolution in Osteuropa, was die Leute beschäftigte. In diese Zeit fällt auch die Anerkennung des Kyklos als vierte Verbindung des EMS Schiers. Nach einigen Diskussionen war es 1986 endlich soweit, dass der Kyklos offiziell als Verbindung anerkannt wurde.

Ihr seht also, wenn noch mehrere „ältere“ AHAH hier wären könnte ich das Spielchen noch weiter führen und noch so einige Ereignisse aus der grossen weiten Welt und aus dem kleinen Kreise des Kyklos erwähnen.

Man kann heute, in diesen turbulenten Zeiten nur von ganzem Herzen hoffen, dass wieder eine Zeit kommt in der man Diskurse führt und den breiten Konsens, zumindest aber einen Kompromiss sucht. Dafür braucht es aber die Fähigkeiten die einem erlauben einen geordneten Diskurs zu führen und Konsense einzugehen. Genau diese Fähigkeiten versuchen wir unter anderem im Kyklos zu erlernen. Gute Vorträge, heftige Diskussionen aber auch das finden eines Konsens sind Bestandteile von jeder guten Sitzung. Vielleicht wurde gerade aus diesem Grund das Fundament des BK und des daraus hervorgegangenen Kyklos in den 85 Jahren seines Bestehens nie ernsthaft erschüttert. Und so bin ich auch zuversichtlich, dass wir die zur Zeit etwas schwierige Situation in der Aktivitas auch wieder in den Griff bekommen. Ich denke wir sind in jeder Beziehung auf guten Wegen.

Kyklos! Vivat, crescat, floreat in aeternum!

Reto Nett v/o Navarro, AH-x